

Das wöchentliche GMG-Bulletin

15. Dezember 2023, #1089

Das Ende ist der Anfang

Meine lieben Freunde,

letzte Woche haben wir an dieser Stelle gesagt, dass die Erforschung der Göttlichkeit niemals endet - weil die Göttlichkeit selbst endlos ist. Sie ist ewig und grenzenlos und dehnt sich in dem Moment weiter aus, in dem sie sich ihrer selbst vollständig bewusst wird.

Das möchte ich heute hier näher erläutern.

In gewisser Weise ist vollständiges Bewusstsein nie möglich, sondern nur die Illusion davon. In dem Moment, in dem wir uns vorstellen, dass unser Selbst vollständig bewusst ist, werden wir uns bewusst, dass es noch mehr gibt, dessen wir uns bewusst werden müssen - denn wer ist derjenige, der vollständig bewusst ist, und wer ist derjenige, der sich dessen bewusst ist?

Das ist die große mystische Frage. Wenn du dir wirklich vollkommen bewusst wärst, würdest du es nicht wissen. Wenn es einen Teil von dir gibt, der weiß, dass du dir vollkommen bewusst bist, dann muss es auch einen Teil von dir geben, der dich beobachtet und misst, was du weißt. Doch welcher Teil von dir ist das, wenn du bereits vollständig und komplett bist? Das muss ein Teil von dir sein, dessen du dir noch nicht bewusst bist.

Wenn wir uns diese Frage stellen, kommen wir mit der Natur der Unendlichkeit in Berührung, so gut sie sich mit menschlichen Begriffen erklären lässt. Die Unendlichkeit dehnt sich immer weiter aus, so dass sie das Fassungsvermögen des Endlichen übersteigt. Eine der besten (paradoxen) Definitionen, die ich für die Unendlichkeit gehört habe, lautet: "Alles und mehr"!!!

Solange es ein "Du" gibt, das danach strebt, voll bewusst zu sein, ist absolutes volles Bewusstsein nicht möglich, weil es per Definition mindestens zwei Aspekte des Selbst geben muss: (1) das, was nach vollem Bewusstsein strebt, und (2) das, dessen sich der Suchende voll bewusst sein will.

Um es noch einmal zu betonen: Wäre man wirklich voll bewusst, wäre man sich nicht bewusst, dass man voll bewusst ist, denn wer ist derjenige, der "bewusst" ist - und worüber ist dieser sich bewusst?

Deshalb habe ich gesagt: Gewahrsein + Nicht-Gewahrsein = Verwirklichung. Wenn

du zu dieser Tatsache erwachst, ist Werkzeug Nr. 3 bei der Erschaffung der Heiligen Erfahrung, die Erforschung, vollkommen eingesetzt worden.

Alles Erforschen hört auf.

Doch wie kann das sein? Habe ich nicht gerade gesagt, dass die Erforschung der Göttlichkeit nie aufhört? Ja. Hier ist also die Göttliche Dichotomie. Denn wenn die Erkundung endet, beginnt die wahre Erkundung. Wir machen uns diese göttliche Dichotomie zu eigen, wenn wir erkennen, dass zwei scheinbar widersprüchliche Wahrheiten gleichzeitig im selben Raum existieren können. Dieses Verständnis hat mich zu Werkzeug Nr. 4 geführt.

Und wir werden uns dieses erstaunliche kleine Instrument nächste Woche hier ansehen.

Mit reiner Liebe,

Neale

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Neale', with a stylized, cursive script.

Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Heinz durchgeführt. Danke.

Humanity's Team Deutschland